

Zwischenfruchtversuche - 6. Auswertung

Die Bgld. Landwirtschaftskammer führt an mehreren Standorten Zwischenfruchtversuche durch, die dankenswerterweise vom BMLFUW und der Abt. 9 des Amtes der Bgld. Landesregierung finanziert werden.

Über deren Entwicklung wurde schon mehrmals im Mitteilungsblatt der Bgld. Landwirtschaftskammer berichtet. Dies ist auch unter www.lk-bgld.at/grundwasserschutz nachzulesen.

Am Standort Schattendorf wurden verschiedene Mischungen zu verschiedenen Zeitpunkten ausgesät. Bei der Variante Leguminosengemenge dominierte die Platterbse den Bestand, konnte aber von den beigemischten Ackerbohnen nicht ausreichend gestützt werden, sodass sie lagerte.



Abb. 1: Reines Leguminosengemenge, Aufnahmedatum: 10. Oktober 2011

Nach Ablauf der Begrünungsfrist für die Variante A wurden die Begrünungsbestände gehäckselt. Dabei zeigte sich, dass Platterbsen, die lagerten, nur unvollständig vom Häcksler zerkleinert werden konnten.



Abb. 2: Begrünungsbestand nach dem Häckseln, Saatzeitpunkt Mitte Juli, Aufnahmedatum 21. November 2011

Begrünungsgemeinde von Leguminosen (Ackerbohne, Platterbse, Sommerwicke) und Nichtleguminosen (Senf, Ölrettich) bildeten standfestere Bestände.



*Abb. 3: Links: reines Leguminosengemenge
Rechts: Leguminosen und Nichtleguminosen-Gemenge
Aufnahme vom 10.10.2011*

Nach dem Häckseln zeigte sich anhand der Stängel, dass nur wenige Pflanzen von Senf und Ölrettich als Stützfrüchte ausreichen, wenn sie gut über die Fläche verteilt sind und dabei starke Stängel und einen verzweigten Bestand bilden können.



*Abb.4: Links: reines Leguminosengemenge
Rechts: Leguminosen und Nichtleguminosen-Gemenge
Aufnahme vom 21.11.2011*

Als Folgefrucht ist Zuckerrübe geplant. Um auf diesem mittelschweren Boden eine rechtzeitige Abtrocknung im Frühjahr zu erreichen, aber keinesfalls auf die positiven Wirkungen der Mulfschicht verzichten zu müssen, entschloss sich die Familie Leeb, eine Bodenbearbeitung ohne Pflugeinsatz durchzuführen.

Ein direktes Grubbern des gehäckselten Bestandes führte aber zur Haufenbildung und zu groben Brocken.



Abb.5: Direktes Grubbern des gehäckselten Bestandes

Der Betrieb Leeb entschloss sich daher, zur ersten seichten Bodenbearbeitung eine Scheibenegge einzusetzen.



Abb.6: erste seichte Bodenbearbeitung mit der Scheibenegge

Dadurch wurden Platterbsen und andere Begrünungspflanzen durchschnitten und an der Bodenoberfläche Feinerde erzeugt. Bei dieser seichten Einstellung wurde noch kein ganzflächiges Durchschneiden angestrebt. Dieses soll bei einem späteren Grubberstrich erreicht werden.

Der Betrieb Leeb hat keinen Raps oder andere Kreuzblütler in der Fruchtfolge. Dennoch wäre es empfehlenswert, zukünftig vor Zuckerrübe für den Nichtleguminosenanteil in der Begrünungsmischung nur nematodenresistente Kreuzblütler oder andere Arten (z.B. Phacelia) zu verwenden.

Ich werde diesen Versuch weiter beobachten und darüber berichten. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Tel. 02682/702/606

Willi Peszt